

## Interessenskonflikt Teich - Argumentationshilfen

Im Ort steht ein verlassener Teich zur Verfügung. Drei unterschiedliche Interessensgruppen wollen diesen nutzen:

- Gruppe 1 will ihn zuschütten und ein Einkaufszentrum bauen.
- Gruppe 2 will den Teich schützen und ein Naturrestervat daraus machen.
- Gruppe 3 will ein Bade-Freizeitzentrum daraus machen.

*Die unterschiedlichen Gruppen haben 15 Min Zeit um sich Argumente in Gruppenarbeit zu überlegen. Alternativ können die Argumente auch gemeinsam mit der Klasse erarbeitet werden.*

*Anschließend verkleiden sie sich ihren Rollen entsprechend und teilen den anderen Gruppen ihre Argumente mit. Gemeinsam soll eine Lösung gefunden werden, wie alle Interessen unter einen Hut gebracht werden können.*

*Im Folgenden werden die Standpunkte der einzelnen Gruppen kurz erläutert und Argumente für und gegen die einzelnen Interessen aufgelistet. Die Liste der Argumente kann je nach Alter der Schüler\*innen beliebig ausführlich fortgesetzt werden.*

**Gruppe 1: Die Wirtschaftstreibenden**

Beschreibung des Vorhabens:

Der verlassene Teich im Ort soll zugeschüttet werden und ein großes Einkaufszentrum errichtet werden. Um Platz für mehr Geschäfte und Parkflächen zu schaffen, sollen auch die umliegenden Wiesen verwendet werden. Die Wirtschaftstreibenden wollen die Wirtschaft im Ort ankurbeln und sehen in dem geplanten Einkaufszentrum die Chance, Arbeitsplätze zu schaffen, die Bekanntheit des Ortes zu steigern, zusätzliche Einnahmen für die Gemeinde zu lukrieren. In das Einkaufszentrum sollen sowohl regionale Geschäfte als auch internationale Ketten einziehen. In der Umgebung gibt es bereits 2 Einkaufszentren, beide ca. 15 km entfernt. Das neue Einkaufszentrum soll durch noch mehr Auswahl und noch mehr Geschäfte punkten und Kund\*innen von den anderen beiden Einkaufszentren abwerben.

Gründe FÜR ein Einkaufszentrum	Argumente GEGEN ein Einkaufszentrum
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsplätze schaffen</li> <li>• Bessere Nahversorgung</li> <li>• Regionale Wertschöpfung erhöhen</li> <li>• Gemeinde wird attraktiver für Bewohner*innen</li> <li>• Gemeinde bekommt mehr Steuern</li> <li>• Gemeinde wird als Wirtschaftsstandort bekannt, viele neue Firmen siedeln sich an</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höheres Verkehrsaufkommen durch Einkaufszentrum</li> <li>• Hohe Bau- und Erhaltungskosten</li> <li>• Umwelt- und Lärmbelastung</li> <li>• Bodenversiegelung</li> <li>• Hoher Energieaufwand in der Bau- und Erhaltungsphase</li> <li>• Wertvolle Lebensräume gehen verloren</li> <li>• Lebensqualität für die Anwohner sinkt, u.a. durch erhöhtes Verkehrsaufkommen</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>

**Gruppe 2: Die Naturschützer**

Beschreibung des Vorhabens:

Der verlassene, ehemalige Fischteich ist im Lauf der Jahre ein wahres Paradies für eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten geworden. Am Ufer quaken Frösche, man kann Libellen beobachten und viele Vögel nutzen den Schilfgürtel als Brutplatz. Im Wasser sieht man immer wieder Fische vorbeiziehen, eine gute Nahrungsquelle für den scheuen Fischotter. Viele Insekten und Vögel, die in der Landschaft rundherum immer weniger Nahrung und Versteckmöglichkeiten finden, nutzen den Teich und die umliegenden Flächen als Rückzugsort. Durch die Ausweisung als Naturschutzgebiet soll der Teich und die Uferflächen erhalten werden und sichergestellt werden, dass er auch in Zukunft nicht zugeschüttet wird.

Um die vielfältigen Lebensräume rund um den Teich zu erhalten sind aber auch immer wieder Pflegemaßnahmen notwendig. Die Gemeinde kann diese Kosten nicht übernehmen.

Gründe FÜR ein Naturschutzgebiet	Argumente GEGEN ein Naturschutzgebiet
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertvolle Lebensräume erhalten</li> <li>• Artenschutz</li> <li>• Auswirkung aufs Kleinklima</li> <li>• Rückzugsort für bedrohte Arten die sonst keinen Platz mehr in unserer Landschaft finden</li> <li>• Erholungsraum für Spaziergänger</li> <li>• Lebensqualität für Bewohner*innen steigt</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Pflege- und Instandhaltungskosten</li> <li>• Kein direkter finanzieller Nutzen für Gemeinde</li> <li>• Betreuung und Pflege des Teiches muss organisiert werden</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>

**Gruppe 3: Die Gemeinde**

Beschreibung des Vorhabens:

Die Gemeinde möchte den Teich vergrößern und als Freibad nutzen. Mit dem Freibad soll eine Attraktion für die Bewohner\*innen geschaffen werden, und zusätzlich einige Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Schilfgürtel wird entfernt und stattdessen flache Sandufer geschaffen. Wasserpflanzen werden entfernt und das Wasser wird künstlich, mit Pumpen und Filtern sauber gehalten. Die Uferbereiche sollen in Zukunft regelmäßig gemäht werden, um Liegewiesen für die BesucherInnen zu schaffen. Fische, Insektenlarven und andere Wasserlebewesen finden in dem Gewässer keine Nahrung und Versteckmöglichkeiten mehr. Rund um das Freibad werden große Parkplätze geschaffen, ein Volleyballfeld und ein Tennisplatz kommen dazu. Für die Besucher\*innen wird außerdem ein Gebäude, mit Kiosk und Restaurant sowie Umkleieräumen errichtet. Um die Sicherheit der Badegäste zu gewährleisten ist es vorgeschrieben, dass ein Bademeister vor Ort ist, und das Wasser regelmäßig untersucht wird.

Gründe FÜR ein Freizeitzentrum	Argumente GEGEN ein Freizeitzentrum
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erholung für die BewohnerInnen</li> <li>• Fördert die lokale Wirtschaft (Kiosk, etc.)</li> <li>• Gemeinde wird attraktiver</li> <li>• Einige Arbeitsplätze werden geschaffen</li> <li>• BesucherInnen von außerhalb kommen in den Ort</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Große Parkplätze</li> <li>• Kann nicht mehr als Naturteich erhalten werden</li> <li>• Gewässer wird verschmutzt</li> <li>• Mehr Aufwand durch Vorschriften für Badegewässer</li> <li>• Gemeinde macht keinen Gewinn damit</li> <li>• Hohe Bau- und Erhaltungskosten</li> <li>• Lärmbelastung für Anrainer und Umwelt</li> <li>• Nicht ganzjährig nutzbar (max. 5 Monate Nutzung / Jahr)</li> <li>• Bodenversiegelung</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>